

---

## **GENERATION.KONFLIKT**

### **AUFTAKT EINER NEUEN GESPRÄCHSREIHE DES SCHAUSPIELS STUTT GART IN KOOPERATION MIT DER ROBERT BOSCH STIFTUNG**

Am 12. November startet die neue Gesprächsreihe *Generation.Konflikt* im Foyer des Kammertheaters. Viermal in der Spielzeit diskutieren Expert:innen bestimmter Fachbereiche über Themen, die unser Zusammenleben und den Spielplan des Schauspiels Stuttgart betreffen. Dabei lautet das Motto: ‚Jung‘ trifft auf ‚alt‘ – die Diskutant:innen repräsentieren nicht nur ihren persönlichen Standpunkt, sondern für einen Abend auch stellvertretend den ihrer Generation. Wie beeinflussen unsere spezielle Lebenserfahrung, Jahrzehnte miterlebter Geschichte oder eben die Aussicht auf eine noch ganz vor uns liegende Zukunft die Sicht auf gesellschaftliche Fragen? Was können wir voneinander lernen, wie uns besser verstehen? Bei *Generation.Konflikt* wird miteinander gesprochen statt übereinander gehatet. Dabei ist das Publikum stets auch Gesprächspartner. Alle sind gefordert. Keine Frage ist zu naiv oder zu vermessen, denn niemand hat alle Antworten – und die Realität der anderen birgt viele Überraschungen. Eine Versuchsanordnung, die die Grenzen der eigenen Bubbles, der ewigen Selbstbestätigung durchbrechen will.

### **GENERATION.KONFLIKT** **„ÜBER GELD SPRICHT MAN NICHT!“** SA – 12. NOV 22, 20:00 – FOYER KAMMERTHEATER

Die erste Veranstaltung der Reihe trägt den Titel *Über Geld spricht man nicht*, will aber mit eben diesem Credo brechen. Im Mittelpunkt der Diskussion sollen Wirtschafts- und Gerechtigkeitsfragen stehen: die (un-)gerechte Verteilung von Vermögen, Vergangenheit und Zukunft des Kapitalismus, der Umgang mit Armut und der mit Reichtum – und die Chancen, die Reichtum eröffnen kann. Das werden die Leitthemen sein, über die die Moderatorin dieser Ausgabe, Carolin Wattenberg, mit ihren vier Gästen, Uta Meier-Gräwe, Stefanie Bremer, Michael Bolle und Florian Wagner, sprechen wird. Das Publikum ist eingeladen mit zu debattieren!

---

Die Moderatorin Carolin Wattenberg studierte Kommunikationswissenschaft, Politik und Journalismus in Washington und Münster. Seit 2014 war sie für die Robert Bosch Stiftung als Projektmanagerin im Bereich Völkerverständigung tätig. Der Spruch „Über Geld spricht man nicht“ hat sie in ihrer Kindheit und Jugend geprägt.

Uta Meier-Gräwe ist Soziologin und war bis zu ihrer Emeritierung 2018 Professorin für Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Sie ist Mitautorin des „Equal Care Manifests“, Kolumnistin im Handelsblatt zum Thema „Care“ und setzt sich schwerpunktmäßig mit Themen rund um Familien-, Haushalts- und Geschlechtersoziologie, Nachhaltiges Haushalten, Armuts- und Zeitforschung auseinander.

Stefanie Bremer (Pseudonym) wurde vermögend geboren und hält diesen, ihren Reichtum und vor allem die staatliche Verschonung desselben, für unfair. Gemeinsam mit weiteren vermögenden Personen ist sie Teil der Initiative *taxmenow*. Diese fordert „eine höhere Besteuerung von Vermögen ein, um mehr Chancen, Teilhabe und Zukunftsinvestitionen für alle zu ermöglichen.“

Michael Bolle ist promovierter Ingenieur und war seit 1992 in leitenden Funktionen bei Bosch tätig – mit einer Unterbrechung als Unternehmensgründer eines High-Tech Startups von 1999 bis 2002. In seiner Zeit bei Bosch hat er unter anderem den Aufbau des Bosch Center for Artificial Intelligence und die Verbindung des Internets der Dinge mit der Künstlichen Intelligenz (AIoT) vorangetrieben. Michael Bolle ist Stiftungsratsvorsitzender der Carl-Zeiss-Stiftung.

Florian Wagner geboren 1987 in Balingen, hat sich dem Frugalismus verschrieben, dem genügsamen Leben, um im Alter von 40 Jahren nicht mehr auf Geld angewiesen zu sein. Nach einer vierjährigen Zeit im Angestelltenverhältnis machte der Wirtschaftsingenieur sich selbstständig und gibt seither auf seinem Blog [geldschnurrbart.de](https://geldschnurrbart.de) Tipps rund um das Thema Sparen und Finanzen. Florian Wagner ist Autor des Bestsellerbuches „Rente mit 40 - Finanzielle Freiheit und Glück durch Frugalismus“.

Die nächste Ausgabe von **Generation.Konflikt** findet am 3. Februar 2023 statt.

---